

Schwierigkeitsbewertung

Dazu ist eine möglichst genaue Definition der jeweiligen Schwierigkeitsstufe notwendig, wobei versucht wurde, die Schwierigkeitsangaben mit einem möglichst einheitlichen Bewertungssystem in Einklang zu bringen. Wichtig ist vor allem eine verlässliche, lineare Bewertung aller in diesem Führer vorgestellten Klettersteige und gesicherten Steige.

Zusätzlich sind aber auch noch viele andere **subjektive und objektive Faktoren** wie Länge des Klettersteiges bzw. des Zu- und Abstiegs, alpines Gelände und Gefahren, Exposition (Wandausrichtung, z.B. nord- oder südseitig), Wetterlage, Nässe, Vereisung, körperliche Verfassung (Kondition, Trainingszustand, Psyche, Mut, Armkraft), Bergerfahrung (z.B. im alpinen Gelände mit brüchigem Fels od. Schnee/Eis bzw. Trittsicherheit in ungesicherten Passagen), Höhenlage (manche Steige in Österreich führen bis nahe an die 3000er-Marke), Klettererfahrung (vor allem bei sehr schwierigen Steigen von Vorteil - Steigtechnik!), Ausrüstungszustand (zweckmäßige Bergschuhe und Kleidung, optimal abgestimmtes Klettersteigset inkl. Brust-/Sitzgurt, Helm und Klettersteighandschuhe) und nicht zuletzt auch eine gut eingeübte Sicherungstechnik (optimales Handling mit dem Klettersteigset) zu berücksichtigen.

Aus diesem Grund gibt es im vorliegenden Führer zusätzlich auch eine eigene Bewertung der **Gesamtanforderung** (siehe dazu bei „Gesamtanforderung und Anforderungsprofil“ Seite 19).

Vergleichstabelle der verschiedenen europäischen Schwierigkeitskalen und Bewertungen von Klettersteigen

Österreich nach Kurt Schall (Schall-Verlag)	Deutschland nach Eugen Hüsler (Bruckmann-Verlag)	Deutschland nach Paul Werner (Rother-Verlag)	Deutschland klettersteig.de Skala	Italien	Frankreich	Farbskala + verb. Bezeichnung
A	K1 leicht	KS1	1-1,5	F facile	F facile	leicht
A/B			2			
B	K2 mittel	KS2	2,5	MD media difficoltà	PD peu difficile	mäßig schwierig
B/C			3			
C	K3 ziemlich schwierig	KS3	3,5	D difficile	D difficile	schwierig
C/D			4			
D	K4 schwierig	KS4	4,5	MD molto difficile	TD très difficile	sehr schwierig
D/E			5			
E	K5 sehr schwierig	KS5	5,5	ED estrema difficoltà	ED extrêmement difficile	extrem schwierig
E/F			6			

Schwierigkeitsbewertung

SCHWIERIGKEITSBEWERTUNG VON KLETTERSTEIGEN:

A/B, B/C, C/D, D/E, E/F = zusätzliche ÜBERGANGS- bzw. ZWISCHENSTUFEN

A leicht (K1 bzw. KS1) Einfache, gesicherte Steige. Angelehnte (längere) oder senkrechte (kurze) Leitern, Geländer und Eisenklammern meist in nicht sehr steilem Gelände. Einzelne Stellen können bereits ausgesetzt sein, sind aber einfach zu begehen (z.B.: Felsbänder). Das Gelände ist auch ohne Sicherungen leicht zu begehen (Ausnahme: Leitern über kleine Wandstufen) und weist gute Tritte und Griffe auf. Im Allgemeinen für trittsichere, schwindelfreie Bergwanderer noch keine Klettersteig-Selbstsicherung erforderlich. Für Kinder/Jugendliche bzw. Anfänger meist sehr gut geeignet.

B mäßig schwierig (K2 bzw. KS2) Bereits etwas steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte längere Leitern, Eisenklammern, Trittsstifte oder Ketten. Manche Passagen können bereits anstrengend und etwas Kraft raubend sein. Auch routiniertere Berggeher verwenden hier bereits eine Selbstsicherung. Für Anfänger und Kinder/Jugendliche unbedingt ein Klettersteigset und auf längeren Steigen zusätzlich ein kurzes Sicherungsseil.

C schwierig (K3-K4 bzw. KS3-KS4) Steiles bis sehr steiles Felsgelände. Großteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Senkrechte bis leicht überhängende Leitern, Eisenklammern und Trittsstifte, die auch manchmal weiter auseinander liegen können (ev. für kleinere Leute und Kinder problematisch). Oft senkrechte nur mit einem Stahlseil gesicherte Abschnitte, Einseil- oder Zweiseilbrücken, Hängebrücken. Teilweise bereits sehr Kraft raubend. Längere Anstiege in diesem Schwierigkeitsgrad zählen bereits zu den großen Klettersteig-Unternehmen. Anfängern und Jugendlichen nur mehr mit zusätzlicher Seilsicherung durch einen erfahrenen Vorsteiger zu empfehlen. Klettersteigset ist selbstverständlich.

D sehr schwierig (K4-K5 bzw. KS4-KS5) Senkrecht, oft auch überhängendes Felsgelände. Eisenklammern und Trittsstifte liegen oft weit auseinander. Meist sehr ausgesetzter und steiler Fels, der oft nur mit einem Stahlseil gesichert ist. Bereits hohe Anforderungen an die Steigtechnik (kleine Tritte, Reibungsplatten) und Psyche („Mutproben“). Längere senkrechte bis überhängende Passagen, wobei bereits ein gehöriges Maß an Armkraft sowie ein guter, gesamtkörperlicher Trainingszustand erforderlich sind. Klettererfahrung von Vorteil (Steigtechnik, natürliche Griffe und Tritte zur Fortbewegung, ökonomischer Bewegungsablauf, usw.). Auch für sehr erfahrene Klettersteiggeher ist ein Klettersteigset obligat (ev. sogar zusätzlich Kletterschuhe mit profilloser Sohle für bessere Reibung). Für Anfänger, Kinder und Ungeübte nicht mehr geeignet. Schwächere Klettersteiggeher sollten nur mehr im Seilschaftsverband klettern!

E extrem schwierig (K6 bzw. KS6) Meist überhängendes Felsgelände. Extreme Anforderungen an Armkraft (Kraftausdauer und Maximalkraft), Steigtechnik, Geschicklichkeit, Mut und Moral! Nur für erfahrene Klettersteig-Profis! Bei längeren Steigen dieser Schwierigkeit ist ein optimaler Trainingszustand erforderlich! Zusätzlich zum Klettersteigset eine kurze Bandschlinge mit Karabiner (zur Armentlastung und Fixierung bzw. zum Umhängen der Sicherung) sehr zu empfehlen. Sonst alle Angaben im erhöhten Maß wie unter „D“ beschrieben.

FELSTECHNISCHER (FT) SCHWIERIGKEITSGRAD (nach UIAA):

1 = leicht Geringe Schwierigkeiten. Die einfachste Form der Kletterei, wobei die Hände bereits zur Unterstützung des Gleichgewichtes erforderlich sind. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig. Kinder und Ungeübte sollten bereits mit einem Seil gesichert werden.

2 = mäßig schwierig Mäßige Schwierigkeiten. Hier beginnt die eigentliche Form der Kletterei. Absolute Trittsicherheit und ein Grundmaß an Klettergewandtheit erforderlich. Viele Passagen bereits sehr ausgesetzt. Auch Geübte gehen hier oft schon im Seilschaftsverband.

Im vorliegenden Führer wird max. der 1. und 2. FT Schwierigkeitsgrad (von insges. 11 Graden) berührt.

Gesamtanforderung und Anforderungsprofil

In diesem Führer wird auch eine Gesamtanforderung (5 Stufen von niedrig bis extrem) des Klettersteiges angegeben, welche sich als **Durchschnittswert der einzelnen Kriterien des Anforderungsprofils** ergibt. Die Kombination gibt in Verbindung mit dem Schwierigkeitsgrad (A bis E) sowie der Sicherungs- (Sich.) und Schönheitsbewertung (Fun) einen präzisen Überblick über die Anforderungen des Klettersteiges.

Da es bei vielen Klettersteigen aufgrund der unterschiedlichsten Kriterien schwierig ist, eine vergleichbare Gesamtanforderung mit einem einzigen Symbol zu charakterisieren, haben wir zusätzlich ein „Anforderungsprofil“ entwickelt, welches Details der einzelnen Kriterien aufzeigt. Das **Anforderungsprofil** setzt sich aus 5 wichtigen Beurteilungskriterien zusammen, welche jeweils max. 5 Punkte (von niedrig bis extrem) erreichen können:

Kondition: Länge des Klettersteiges bzw. des Zu- und Abstiegs (gesamter Höhenunterschied) sowie Höhenlage (z.B. Tallage oder nahe der 3000er-Grenze).


Armkraft: Kraft raubende Passagen, Anforderung an Kraftausdauer und Maximalkraft (vor allem bei den „Sportklettersteigen“ relevant!).


Technik: Anforderung an die Klettertechnik (nützen vorhandener Tritte und Griffe zur Fortbewegung, ökonomischer Bewegungsablauf) und Sicherungstechnik (problematisches „Umhängen“ der Selbstsicherung, ungünstiger Stahlseil-Verlauf), vorhandene bzw. nicht vorhandene Tritt- oder Griffhilfen wie Bügel, Klammern oder Stahlseile.


Mut, Psyche: moralische Komponente wie „Mutproben“ (Überhänge, spezielle Seil- oder Hängebrücken, überhängende Leitern), lang anhaltende Schwierigkeiten, längere Abstände zwischen den Stahlseil-Verankerungen, ungesicherte Passagen (auch im alpinen Gelände), Ausgesetztheit, ungesicherte Kletterstellen, vorhandene Fluchtmöglichkeiten.


Bergerfahrung: alpines Gelände, Schnee, Gletscher, Orientierungsvermögen, Trittsicherheit im alpinen Gelände, Beherrschung der alpinen Sicherungstechniken, Klettersteig-Erfahrung.


Die **Gesamtanforderung** (max. 25 Punkte = 5 x 5) kann beispielsweise bei einem „Sportklettersteig“ in Talnähe durchaus „nur“ **mittel** sein, wenn die Kriterien „Kondition“ und „Bergerfahrung“ max. 1 Punkt (niedrig) erreichen (wenig Zustieg, kein alpines Gelände) aber die Kriterien „Armkraft“, „Technik“ und „Mut, Psyche“ teilweise bereits 4 Punkte (hoch). Der Durchschnittswert ergibt dann z. B. 2,6 (insg. 13 Punkte : 5 = 2,6) - Gesamtanforderung: mittel.

Anford.  **Niedrig (blau)** 5 - 7 Punkte
Keine besondere Klettersteig-Erfahrung, Kondition od. Bergerfahrung notwendig. Für **niedrig** Anfänger sehr gut geeignet.

Anford.  **Mäßig (blau / rot)** 8 - 11 Punkte
Grundlegende Klettersteig-Erfahrung, Kondition und Bergerfahrung notwendig. Für **mäßig** Anfänger nur bedingt geeignet.

Anford.  **Mittel (rot)** 12 - 16 Punkte
Klettersteig-Erfahrung, Kondition, Armkraft und/od. Bergerfahrung erforderlich. Für **mittel** Anfänger nicht geeignet, nur für Geübte!

Anford.  **Hoch (rot / schwarz)** 17 - 21 Punkte
Umfangreiche Klettersteig-Erfahrung, Kondition, Mut, Kraft und/oder Bergerfahrung erforderlich. Nur für sehr Geübte geeignet.

Anford.  **Extrem (schwarz)** 22 - 25 Punkte
Sehr viel Klettersteig-Erfahrung, Kondition, Mut, Technik, Kraft und/oder Bergerfahrung erforderlich. Nur mehr für „Profis“ geeignet!

Beispiel 1
Crazy Eddy-Klettersteig (H/j/1)

Anforderungsprofil				
Kondition:	1	2	3	4
Armkraft:	1	2	3	4
Technik:	1	2	3	4
Mut, Psyche:	1	2	3	4
Bergerfahrung:	1	2	3	4
1 niedrig 2 mäßig 3 mittel 4 hoch 5 extrem				

Insg. 13 Punkte von 25 = Anford.: mittel

Beispiel 2
Detmolder Grat (D/d/1)

Anforderungsprofil					
Kondition:	1	2	3	4	5
Armkraft:	1	2	3	4	5
Technik:	1	2	3	4	5
Mut, Psyche:	1	2	3	4	5
Bergerfahrung:	1	2	3	4	5
1 niedrig 2 mäßig 3 mittel 4 hoch 5 extrem					

Insg. 18 Punkte von 25 = Anford.: hoch